

Rundbogen abgeschlossen, dessen Gliederung mit Eierstab und Zahnschnitt belebt ist. In den Zwickeln ovale Felder, wie jene mit feinem, leider überstrichenem Flachornament verziert. Das Verdachungsgesims hat Konsolenschmuck. Die Nischen schließen feine Muscheln ab, die fein profilierten kreisrunden Sitze ruhen auf Akanthusblattkonsolen.

Den Formen nach entstand das Tor nach dem Brande von 1608.

Im Obergeschoß auf der Hofseite eine schlichte Holzgalerie.

Reicher ist der Bestand an barocken Bauten.

Markt Nr. 16, „Zum Herrenhaus“. Stichbogentor mit geradem Gesims, das sich um den Schlußstein verkröpft. Auf diesem das Wappen derer von Knoch, bez.:

E F / K / 1723.

Wohl mit bezug auf Ernst Ferdinand von Knoch. Die Schau-seite ist schlicht.

Langegasse Nr. 183. Einfaches Haus mit Mansarddach. Das korbogenartige Tor mit Schlußstein. Das Loßholz der Türe ist geschweift. Die die Schlagleiste abschließende Volute (Schnecke) ist bez.: F. G. K. / 17 / 67.

Markt-gasse Nr. 142. Auf dem gebauchten, unten abgerundeten Schlußstein des Korbogentores eine undeutliche Hausmarke.

Bachgasse Nr. 164. Über der Türe befindet sich eine etwa 50 : 60 cm messende Sandsteintafel mit einem von Löwen gehaltenen Rad. Darüber eine Krone. Bez.: 1717 J. G. W. 1.

Schwarzes Roß, am Markt. Im Erdgeschoß (Gastzimmer) an der Brandmauer Mauerbögen auf schlichten Kragsteinen als Träger der Holzbalkendecke.

Haus Ecke Markt und Schloßgasse. Eine der wenigen gegliederten Schauseiten. Mit 2—3—2 Fenstern, die durch schlichte Putzlisenen mit Halsglied getrennt sind. Das einfache Stichbogentor hat gerade Verdachung. Vom Ende des 18. Jahrhunderts.

Innungsgeräte.

Willkomm (Pokal), Zinn, ohne Deckel 27 cm hoch. Mit reich profiliertem Stiel und runder Kupa, die eine Wulst mit sechs Löwenköpfen für Schilder ziert.

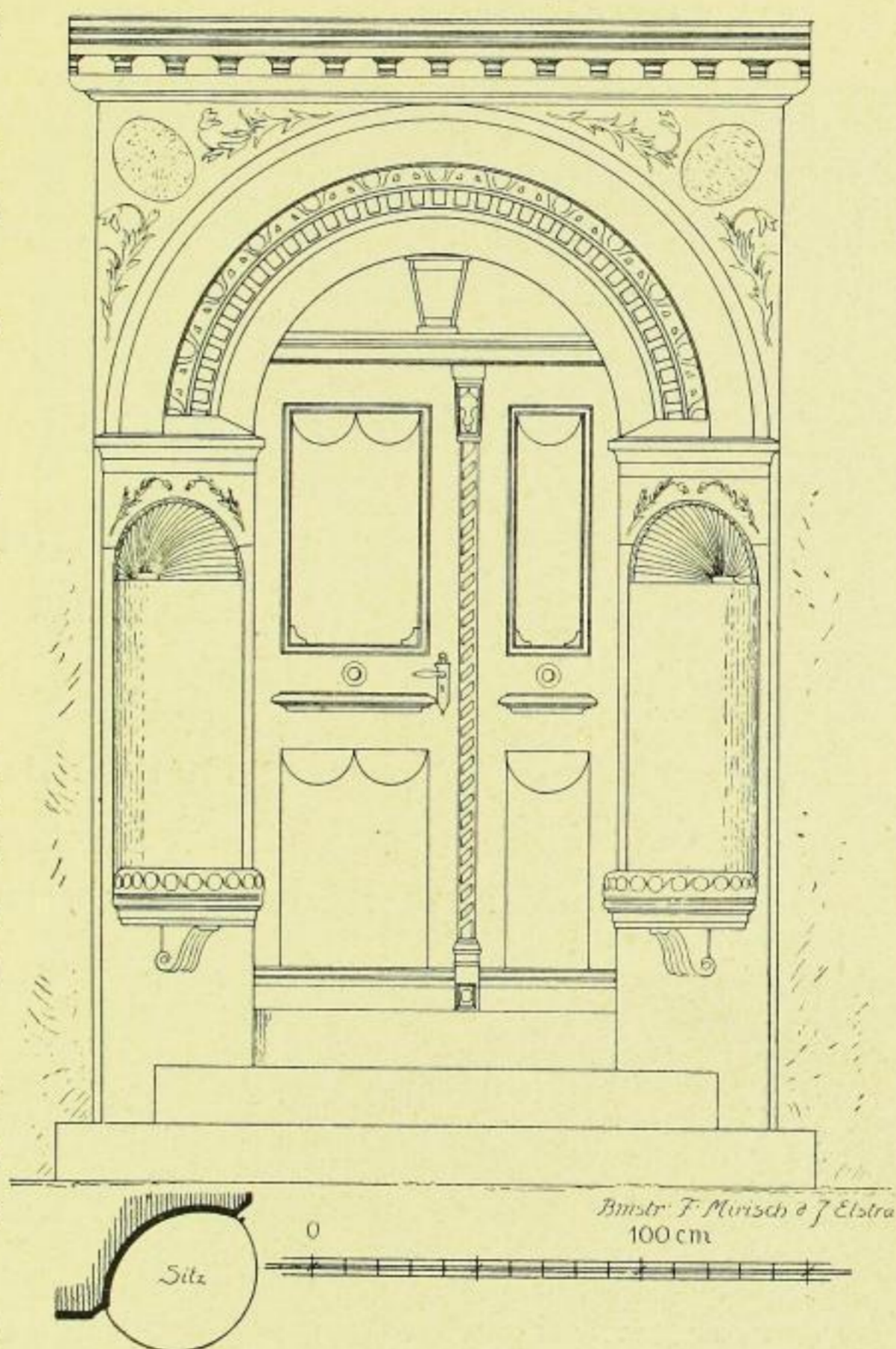


Fig. 37. Elstra, Renaissancetor, Pfarrgasse Nr. 59.